seine Hände auf gen Himmel und dankte laut und unter Freudenthränen dem gütigen Allvater der Menschen.

Nun hatte er ohne die geringste Mühe Feuer, auch schien es ihm leicht, dasselbe vorläufig zu unterhalten, und so brauchte er sich doch von jetzt an wegen seiner ferneren Befestigung auf dieser einsamen Insel schon etwas weniger Sorge zu machen. Die Jagd wurde für heute eingestellt, weil Robinson sogleich von dem Feuer Nutzen ziehen und seinen Braten, der noch von gestern her am Spieße steckte, zubereiten wollte. Da der unterste Teil des brennenden Stammes, an welchem seine Strickleiter hing, noch unverletzt war, so konnte er sicher hinaufsteigen. Er that's, nahm darauf einen Feuerbrand, stieg mit demselben hinab in den eingezäunten Vorplatz seiner Wohnung, machte daselbst ein helles, lustiges Feuer vor seinem Braten und kletterte alsdann wieder zu dem brennenden Stamme hinauf, um das Feuer auszulöschen. Hiermit kam er denn auch bald zu stande. Und nun verwaltete er das Amt eines Küchenjungen, unterhielt die Flamme und drehte seinen Braten fleißig am Spieß.

Bei seiner gestrigen Abendmahlzeit hatte Robinson das Salz vermißt. Er hoffte, mit der Zeit auf seiner Insel Ersatz dafür zu finden; für jetzt aber holte er eine Kokosschale voll Meerwasser herbei. Mit diesem begoß er einigemal seinen Braten, und salzte ihn dadurch notdürftig. Endlich schien das Fleisch hinlänglich durchgebraten zu sein. Die Freude, mit welcher Robinson den ersten Bissen davon in den Mund steckte, mag derjenige beschreiben, der auch einmal wie er in so langer Zeit nichts von ordentlich zubereiteter Speise genossen und alle Hoffnung, dergleichen jemals wieder zu genießen, schon gänzlich aufgegeben hatte.

Jetzt dachte er ernstlich darüber nach, wie er es anzufangen hätte, um sein Feuer vor dem Erlöschen zu bewahren; er wußte lange nicht, wie er es machen sollte. Endlich fielen seine Augen von ungefähr auf die Felsenwand des Hügels, und nun wußte er, was er zu thun hatte. Aus der Felsenwand ragte ungefähr eine Elle hoch über der Erde ein sehr großer und sehr dicker Stein hervor. Ungeachtet es stark geregnet hatte, war doch die Stelle unter diesem Steine so trocken geblieben, als wenn ein ordentliches Dach darüber gewesen wäre. Robinson sah im Augenblick, daß sie einen völlig sichern Feuerherd abgeben könne. Aber er sah noch mehr. Er bemerkte nämlich, daß es ihm leicht sein werde, diesen Platz zu einer ordentlichen Küche mit Feuerherd und Schornstein einzurichten, und nahm sich vor, sogleich Hand ans Werk zu legen. Mit seinem Spaten grub er die Erde unter dem großen Steine ungefähr eine Elle tief aus. Darauf beschloß er, die beiden Seiten dieser Stelle bis zu dem dicken Steine hinauf mit einer ordentlichen Mauer einzufassen.

Da er jetzt auf alles, was ihm vorkam, mit der größten Aufmerksamkeit achtete, so war ihm auch eine Thonerde nicht entgangen, welche er an einer Stelle seiner Insel gesehen hatte. Er nahm sich sogleich vor, Backsteine daraus zu machen; und da er mit dem Ausgraben der Küche beinahe fertig war, nahm er seinen

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000320